



Referenz/Aktenzeichen: fch / Japan
Zürich, 02.12.2011

02.12.2011 | 1400 Erdbeben in Japan

Zustand und Massnahmen Kernkraftwerk Fukushima Daiichi:

Die Reaktoren 1 - 4 sind weiterhin nicht in einem gesicherten Zustand. Die Betreibergesellschaft geht davon aus, dass es bis Ende Jahr gelingen wird, die Reaktoren in einen sicheren Zustand zu bringen. Das Risiko erneuter Freisetzung grösserer Mengen Radioaktivität wird durch die japanischen Behörden als klein beurteilt.

Grosse Mengen von kontaminiertem Wasser müssen noch abgepumpt werden. Die Arbeiten in allen Blöcken dauern an.

Massnahmen:

Evakuationszonen:

Die Evakuationszonen von 20 km Radius und in besonders betroffenen Gebieten bis 40 km in nord-westlicher Richtung bleiben weiterhin gesperrt.

Nahrungsmittel:

Der Vertrieb und Verzehr von verschiedenen Lebensmitteln ist in mehreren Provinzen eingeschränkt. Derzeit gelten in Teilen der Präfekturen Fukushima, Ibaraki, Iwate, Miyagi und Tochigi verschiedene Verbote für Reis, Gemüse, Pilze, Fisch, Rohmilch, Süsswasserfische, Tee, Wildschwein, Rindfleisch.

Messwerte und Allgemeines:

Die japanischen Behörden teilen laufend Resultate ihres umfangreichen Messprogrammes mit. Die Ausmessung der Region zeigt Gebiete mit teilweise stark erhöhter Radioaktivität in einem Umkreis von ca. 100 km um das KKW Fukushima Daiichi.

[Messkarte: Grossflächige Radioaktivitätsmessungen aus der Luft, Stand September 2011](#) (pdf)

Die NAZ erwartet weiterhin keine radiologischen Auswirkungen auf die Schweiz und verfolgt weiterhin die Lage.

Die nächste Aktualisierung der Website erfolgt bei unveränderter Lage am 6. Januar 2012.